

Feuer und Flamme: Schüler sammeln für ihr Schwarzlichttheater

Fünftklässler ziehen in ihren Heimatorten mit dem Klingelbeutel von Haustür zu Haustür / Projekt kostet 4000 Euro

Von Sabrina Krug

Wanzleben • Um das in der Anschaffung recht kostspielige Schwarzlichttheater-Schulprojekt zu unterstützen, haben jüngst auch die Schüler der Klasse 5a eine eigene Spendensammlung initiiert. Die Klassenkameraden Nele Hochbaum, Lina Zosel, Florian Gutteck, Emily-Jane Schröter, Annemarie Lohse, Felicitas Schönefuß und Marie Friebe zogen für das kreative Schulprojekt sprichwörtlich mit dem Klingelbeutel von Haus zu Haus. „Und zwar in ihren Heimatorten Dreileben, Groß Rodensleben sowie Seehausen“, erzählt Klassenlehrerin Petra Lüning sichtlich stolz auf ihre Schützlinge.

Nachdem der Förderverein der Wanzleber Sekundarschule um Vorsitzenden Michael Sachs einen Elternbrief mit der Bitte um Unterstützung des Theaterprojektes verfasst und die Lehrer ihre Schüler informiert hatten, stiefelten die Fünftklässler, die seither für die Theateridee „Feuer und Flamme“ sind, los, um Spenden zu sammeln.



Um das an der Wanzleber Sekundarschule geplante kreative Schwarzlichttheater-Projekt zu unterstützen, haben sich Schüler der Klasse 5a um Lehrerin Petra Lüning (4.v.l.) und ihrer stellvertretenden Schulleiterin Regine Albrecht in ihren Heimatorten Dreileben, Seehausen und Groß Rodensleben auf Spendensammeltour begeben.

Foto: Sabrina Krug

In Groß Rodensleben kamen binnen kürzester Zeit 102 Euro, in Dreileben 78 Euro und in Seehausen 58 Euro - und somit insgesamt 238 Euro zusammen. „Wir möchten uns schon jetzt bei allen Spendern ganz herzlich bedanken“, merkt Nele Hochbaum aus Klein Rodensle-

ben im Namen ihrer Mitschüler an, die für das außergewöhnliche Theaterprojekt auch schon in ihrer Heimatgemeinde fleißig die Werbetrommel gerührt hat. „Während unserer Spendensammlung haben wir auch den vom Förderverein verfassten Spendenaufruf an allen

öffentlichen Stellen ausgelegt und hoffen so auf weitere Spenden, damit das Schwarzlichttheater bald auch an unserer Schule gespielt werden kann“, erzählen die Sekundarschüler voller Vorfreude.

Seit Beginn des Schuljahres sammelt der Förderverein jeden

Cent für das „Schwarzlichttheater“. Denn um das Projekt als Arbeitsgemeinschaft ab Klasse 5 sowie für den Wahlpflichtkurs „Kultur und Künste“ ab Klasse 7 auch an ihrer Schule anbieten zu können, braucht es eine spezielle Verdunklungstechnik. „Um das Schauspielprojekt tatsächlich auf die Bühne zu bekommen, müssen die fünf Fenster in der Aula komplett verdunkelt werden. Für eine Probe oder Aufführung darf kein einziger Lichtstrahl in den Raum dringen. Diesen Verdunklungseffekt bekommt man allerdings nur mit einer festinstallierten Anlage, die an die Fensterfront montiert werden soll, hin“, weiß Fördervereinsvorsitzender Michael Sachs zu berichten. Das vom Verein erklärte Ziel lautet, die hierfür benötigte 4000-Euro-Spendensumme bis zum Ende des Schuljahres zusammen zu bekommen, „damit die Mädchen und Jungen mit Beginn des neuen Schulhalbjahres in die Kunst des Schwarzlichttheaters eintauchen können.“ Der Spendenstand liegt derzeit bei rund 2500 Euro.